

MACH'S DIR LEICHTER...

Informationen für Patienten und Zuweiser

Adipositas therapie

Allgemein-, Viszeral-, Thorax-
und Minimalinvasive Chirurgie



ASKLEPIOS

Stadtklinik Bad Tölz

LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN, LIEBE ANGEHÖRIGE, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

herzlich willkommen in unserer Klinik für Allgemein-,
Viszeral-, Thorax und Minimalinvasive Chirurgie.

Adipositas gilt heute als chronische Krankheit, die
behandelt werden kann und muss. Man geht davon aus,
dass krankhaftes Übergewicht teils genetisch bedingt
und teils auf Ernährung und Lebensgewohnheiten zurück-
zuführen ist.

„Diäten“, „Jo-Jo-Effekt“ und „Frustration“: Diese
Themen kennen Sie zur Genüge, wenn Sie unter Über-
gewicht leiden. Sie erzielen beim Abnehmen nur mäßige
Erfolge, obwohl Sie gewillt sind, Ihren Lebens- und
Ernährungsstil zu ändern. Das Vorhaben ist aber so
anstrengend, dass es nur schwer durchzuhalten ist.
Pausieren bedeutet jedoch Stillstand und das Weiter-
machen fällt dann umso schwerer.

Unsere Oberärzte Martin Lang (rechts) und Dr. med.
Marc Krumrey (links) leiten den Bereich der Adipositas-
chirurgie mit großer Expertise und langjähriger Erfahrung.
In unserer Adipositas-Sprechstunde helfen wir Ihnen
gerne, gemeinsam die für Sie optimale Therapie-
option zu finden.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. med. Stefan Rüth
Chefarzt



UNSER MEDIZINISCHES ANGEBOT

Adipositas therapie

Was ist Adipositas?

Adipositas (krankhaftes Übergewicht) ist ein weltweit
zunehmendes Krankheitsbild. Männer und Frauen aller
Altersklassen und Bevölkerungsschichten sind betroffen.
Weltweit leiden laut WHO aktuell ca. 300 Millionen
Menschen darunter.

Auch in Deutschland tritt die Adipositas immer häufiger
auf. Zwischen 35% (Frauen) und 50% der erwachsenen
Deutschen sind übergewichtig (BMI > 24,9 kg/m²).

Etwa 20% der erwachsenen Deutschen sind *krankhaft*
übergewichtig (BMI > 29,9 kg/m²). *Extreme* Adipositas
Grad III (z. B. 170cm/118kg, BMI 41 kg/m²) betrifft in
Deutschland etwa 2% der Bevölkerung, das entspricht
ca. 1,6 Millionen Menschen.

Meist ist die Ursache für das Auftreten einer Adipositas
eine langfristige positive Energiebilanz durch fehlgesteu-
erte Nahrungsaufnahme (= zu viel Kalorien im Verhältnis
zum Verbrauch) verbunden mit einem durch den heutigen
Lebensstil bedingten Bewegungsmangel. Genetische
(familiäre) Faktoren können eine Rolle spielen.

Grundsätzlich wird die Adipositas durch einen multi-
modalen Therapieansatz behandelt.

Dies bedeutet, dass eine Behandlung die Punkte
Ernährung, Verhalten und Bewegung enthalten muss.
Diese Maßnahmen stellen auch die Basis für weiter-
führende medikamentöse, endoskopische und
chirurgische Verfahren dar.

- Wir bieten Ihnen im Rahmen des ersten Kontakts eine
ausführliche Beratung hinsichtlich der Möglichkeiten.
- Wir begleiten Sie auf dem Weg zur Gewichtsreduktion
und gestalten einen gemeinsamen „Fahrplan“.
- Wir suchen, falls erforderlich, das passende
OP-Verfahren für Sie.
- Wir betreuen Sie auch im Anschluss an die Operation
regelmäßig weiter.

Woran kann ich erkennen, ob ich krankhaftes Übergewicht habe?

Zur Einschätzung des Übergewichtes kommt der sog. Body Mass Index (BMI) zum Einsatz. In einer Formel wird das Körpergewicht zur Körperlänge ins Verhältnis gesetzt. Es resultiert eine Zahl. Anhand dieser Zahl kann das Gewicht eingeteilt und das Risiko abgelesen werden. Hier geht es zum Rechner. <https://www.bmi-rechner.net/>

BMI	Einteilung	Risiko für Folgeerkrankungen
18,5–24,9	Normalgewicht	Durchschnittlich
25–29,9	Übergewicht	Gering erhöht
30–34,9	Adipositas Grad I	Erhöht
35–39,9	Adipositas Grad II	Hoch
40–49,9	Adipositas Grad III	Sehr hoch
50 und höher	Super Adipositas	Massiv erhöht

Der BMI berücksichtigt nicht die Zusammensetzung des Körpers aus verschiedenen Geweben, so könnte ein kleiner, muskulöser Bodybuilder durchaus einen BMI von 40 erreichen, ohne auch nur ein Gramm Fett am Leib zu haben.

Bauchumfang		
Männer	Risiko	Frauen
Mehr als 102 cm	Sehr hoch	Mehr als 88 cm
94–102 cm	Erhöht	80–88 cm
Unter 94 cm	Gering	Unter 80 cm

Daher wird zur Einschätzung des Bauchfettes zusätzlich der Taillenumfang gemessen. Mit diesen beiden Werten kann das Risiko für Begleiterkrankungen selbst bei noch gesunden, jungen Patienten gut eingeschätzt werden. Bei vielen adipösen Menschen haben sich aber zum Zeitpunkt des Erstkontakts mit dem Arzt bereits Beeinträchtigungen der Gesundheit eingestellt.

Warum ist Adipositas eigentlich ein Problem?

Krankhaftes Übergewicht ist in hohem Maße gesundheitsschädigend und mit verantwortlich für fast alle bedeutenden „Zivilisationskrankheiten“ wie Bluthochdruck, Diabetes, Herzinfarkt, Schlaganfall, Schäden an den Bewegungsorganen und einige der häufigsten

Kreislauferkrankungen. Oft entsteht ein negatives Selbstbild mit Selbstzweifeln und Rückzug aus dem Sozialleben. Psychische Erkrankungen können die Folge, aber auch mitverursachend für eine Adipositas sein.

Wie kann das Adipositas-Therapienetzwerk helfen?

Ein gut ausgebildetes Team aus Ernährungsmedizinerinnen, ErnährungsberaterInnen, PsychotherapeutInnen, Diabetologen, Gastroenterologen und Viszeralchirurgen berät und begleitet mit fachkundigem Rat die Bemühungen zur Gewichtsreduktion. Eine Selbsthilfegruppe (SHG Adipositas Bad Tölz) trifft sich ein Mal im Monat. Wenn nach sechs bis zwölf Monaten durch gut dokumentierte Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltenstherapie keine ausreichende, anhaltende Gewichtsreduktion erreicht wird, kann nach Diskussion in der Expertenrunde (Adipositasboard) die medizinische Indikation zu einer operativen Behandlung gestellt werden.

Die Möglichkeiten einer Operation

Indikation: BMI >40 auch ohne Begleiterkrankungen; BMI >35 und relevante Begleiterkrankungen (Diabetes, Bluthochdruck, etc.)

Adipositas-Chirurgie (bariatrische Operationen)

Nach Abschluss eines multimodalen Therapieansatzes kann ab einem BMI von 35 und Folgeerkrankungen bzw. einem BMI von 40 ohne Folgeerkrankungen ein chirurgischer Eingriff infrage kommen.

Durchgeführte Eingriffe in Bad Tölz:

- Sleevegastrektomie
- Magenbypass (Y – Roux)
- Omega – Loop – Bypass
- Re-Do-Eingriffe
(Umwandlungen, Magenwand Explantation)

Alle chirurgischen Eingriffe werden primär minimal-invasiv (Schlüssellochtechnik) durchgeführt.

UNSER TEAM

Dr. med. Stefan Rüth, Chefarzt

Adipositastherapie

Martin Lang, Oberarzt

Dr. med. Marc Krumrey, Leitender Oberarzt

UNSERE SPRECHSTUNDEN FÜR DIE ADIPOSITASTHERAPIE

Adipositas-Sprechstunde

Montag von 13:00–15:00 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung

Martin Lang

Oberarzt, Bauchchirurg

Dr. med. Marc Krumrey

Leitender Oberarzt, Bauchchirurg, Ernährungsmedizin

VEREINBAREN SIE EINEN SPRECHSTUNDENTERMIN

Sekretariat Chirurgie ▪ Veronika Greiter

Tel.: 08041 507-1211 ▪ Fax: 08041 507-1213

E-Mail: chirurgie.badtoelz@asklepios.com

EINLADUNG ZUR

ADIPOSITAS SELBSTHILFE-GRUPPE BAD TÖLZ

Jeden ersten Mittwoch im Monat.

Mehr Informationen zur Gruppe erhalten Sie bei

Julia Hansemann: 0171/ 8503724

E-Mail: coaching@juvitalia.de

DIE AUFNAHME IN UNSERER KLINIK

Aufnahme für ambulante Patienten

Wenn Sie zur ambulanten Behandlung in unsere Klinik kommen, melden Sie sich bitte im Patientenservice.

Stationärer Aufenthalt

Für einen reibungslosen und komfortablen stationären Aufenthalt erfolgt die komplette Vorbereitung bei geplanten Eingriffen prästationär über unsere Zentrale Patientenaufnahme (ZPA).

Die Aufnahme erfolgt zu einem vorgegebenen Termin am Behandlungstag. Wartezeiten und OP-Verschiebungen werden dadurch vermieden

Terminvergabe elektive Termine

Sekretariat Chirurgie ▪ Veronika Greiter

Tel.: 08041 507-1211 ▪ Fax: 08041 507-1213

E-Mail: chirurgie.badtoelz@asklepios.com

Im Notfall

Patienten, die als Notfall mit dem Rettungswagen zu uns kommen, behandeln wir direkt in der Zentralen Notaufnahme. Kommen Sie eigenständig in unsere Notaufnahme, bitten wir Sie, sich beim Patientenservice anzumelden.





Kontakt

Asklepios Stadtklinik Bad Tölz

Sekretariat Chirurgie

Schützenstraße 15 ▪ 83646 Bad Tölz

Tel.: 08041 507-1211 ▪ Fax: 08041 507-1213

chirurgie.badtoelz@asklepios.com

www.asklepios.com/bad-toelz/experten/chirurgie

So erreichen Sie uns

Bad Tölz liegt in der Nähe der Autobahnen A8 und A95 ca. 50 km südlich von München. Die Klinik ist sehr gut zu erreichen über die Umgehungsstraße B 472 oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie der BOB (www.bayerischeoberlandbahn.de).

